



"Jobs" by Ben Thompson is licensed under CC BY-NC 2.0

BSSE, AUXILIAIRE DE VIE, AIDE SOCIO-FAMILIALE, AIDE-EDUCATEUR, AIDE SOCIO-EDUCATIVE

Der Arbeitsmarkt der Sozialen Arbeit 2019

Newsletter
Petra Böwen, Manou Flammang

MASTER, BACHELOR, ASSISTANT SOCIAL, ÉDUCATEUR GRADUÉ, ÉDUCATEUR DIPLÔMÉ,

Das Forschungsprojekt

Seit März 2014 beobachtet und dokumentiert das [PraxisBüro](#) den Arbeitsmarkt in Luxemburg im Bereich der Sozialen Arbeit. Die Stellenangebote von privaten, gemeinnützigen, staatlichen und kommunalen Trägern werden wöchentlich dem „Jobfinder“ der Samstagsausgabe des Luxemburger Wort, der Internetseite der staatlichen Stellenausschreibungen „govjobs.public.lu“ und dem Newsletter der Fédération Générale de la Fonction Communale (fgfc) entnommen.

Die seit Januar 2019 vom PraxisBüro genutzte Web-Applikation mit integrierter Datenbank ermöglicht die Präsentation erweiterter und verfeinerter Daten. Neben einer verbesserten und einheitlicheren Datensammlung und -bearbeitung werden auch neue Daten erhoben, wie z. B. die Namen der Träger. Das PraxisBüro ist somit in der Lage,

präzisere Profile zu erstellen, z.B. für verschiedene Trägerarten (gemeinnützig, staatlich, kommunal, privat), verschiedene Praxisfelder und / oder spezifische Träger der Sozialen Arbeit in Luxemburg.

Das Projekt unterstützt das PraxisBüro bei der Beobachtung von Entwicklungen und Veränderungsprozessen des Arbeitsmarktes in der Sozialen Arbeit, z.B. Auswirkungen auf die Stellenausschreibungen, aufgrund von Gesetzesänderungen.



55% mehr Bachelor-Absolventen durch den erfolgreichen Abschluss des ersten Jahrgangs des berufsbegleitenden CSL-BSSE
Mehr dazu auf Seite 2

In 45% der Stellenangebote wurde nach **Bachelor- oder Masterabsolventen** gesucht. In fast allen Angeboten werden Luxemburgische Sprachkenntnisse verlangt
Mehr dazu auf Seite 3

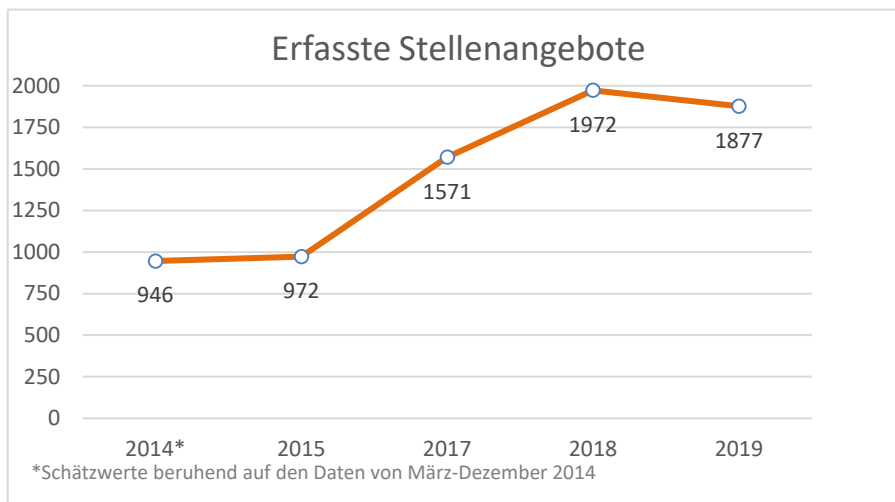
Das **Praxisfeld** „Benachteiligung und Chancengleichheit“ ist anteilmäßig am meisten gewachsen
Mehr dazu auf Seite 4

Staatliche Träger verzeichnen die größte Zunahme an Stellenangeboten
Mehr dazu auf Seite 5

Die **Verteilung der Stellenangebote** zwischen den Trägern und Trägerarten im Detail
Mehr dazu auf Seite 6

Was die Daten noch verraten – Der Arbeitsmarkt der Sozialen Arbeit in Luxemburg unter der Lupe
Mehr dazu auf Seite 6 und 7

Die steigende Nachfrage an Fachkräften in der Sozialen Arbeit



Die Nachfrage an Fachkräften im sozialen Sektor hat sich in den letzten 6 Jahren fast verdoppelt. Die Grafik „Erfasste Stellenangebote“ zeigt, dass die Anzahl der Stellenangebote, die vom PraxisBüro erfasst werden konnten, im Jahr 2019 etwas abgenommen hat im Vergleich zum Vorjahr. Trotzdem liegt sie noch immer um 98% über der Anzahl aus dem Jahr 2014.

TRANSPARENZ-ECKE

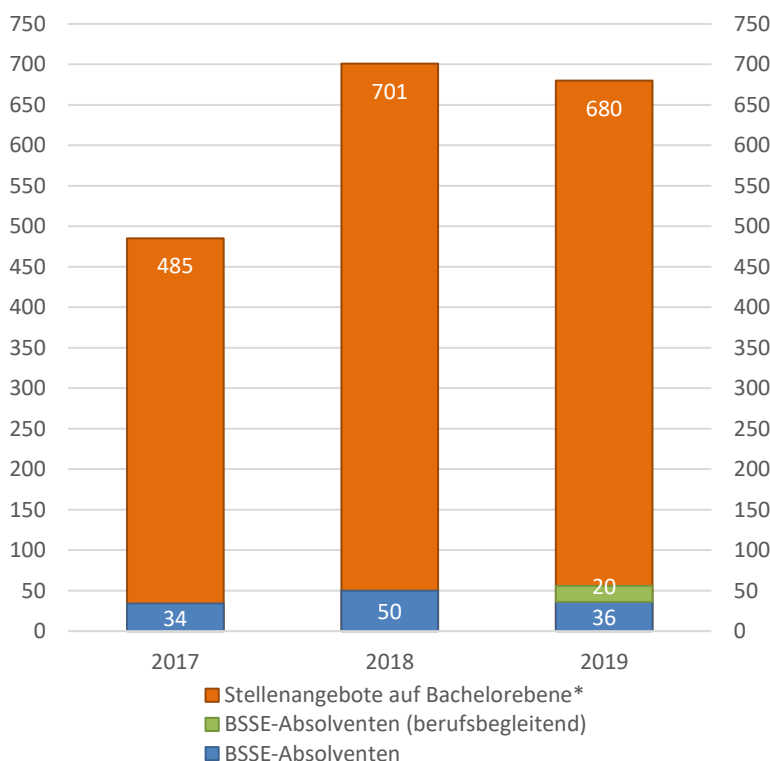
2019 wurde bei 70 Stellenangeboten keine genaue Zahl der gesuchten Fachkräfte genannt. Diese Anzeigen enthalten z. B. Bezeichnungen wie „des éducateurs diplômés“ oder „plusieurs auxiliaires de vie“. Für solche Anzeigen zählt das Programm automatisch 3 offene Stellen.

846

Stellenangebote für Bachelor- und Masterabsolventen wurden im Jahr 2019 erfasst

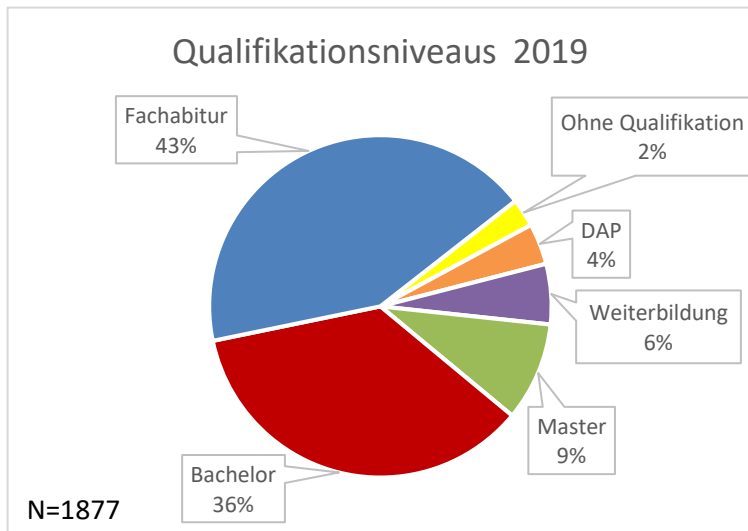
Die Abbildung „Nachfrage und Ausbildung an Fachkräften mit Bachelorabschluss“ stellt die Zahl der erfassten Stellenangebote auf Bachelorniveau der Zahl der Absolventen des Bachelors in Sozial- und Erziehungswissenschaften (BSSE) der Universität Luxemburg gegenüber. Seit 2019 zählen dazu ebenfalls die Absolventen des gleichnamigen berufsbegleitenden Studiengangs, der in Kooperation mit der Chambre de Salariés durchgeführt wird. Die berufsbegleitenden Absolventen machen 36% aller Absolventen des Jahres 2019 aus. Dies bedeutet, dass 8% der ausgeschriebenen Stellen auf Bachelor-Niveau durch neue BSSE-Absolventen hätten besetzt werden können. Selbst wenn man die Absolventen von ausländischen Bachelorstudiengängen, sowie den Arbeitsplatzwechsel von bereits in der Praxis tätigen Bachelorabsolventen mit berücksichtigt, lassen diese Zahlen erahnen, dass der Fachkräftemangel im sozialen Sektor groß ist.

Nachfrage und Ausbildung an Fachkräften mit Bachelorabschluss



*Beinhalten ebenfalls Stellenangebote, die für mehrere Qualifikationsniveaus ausgeschrieben wurden („Bachelor oder Master“, „Bachelor oder Fachabitur“)

Das Jahr 2019



Qualifikationsniveaus

Sowie im Vorjahr, war auch 2019 das am häufigsten gesuchte Qualifikationsniveau das Fachabitur/ Éducateur diplômé, mit 801 offenen Stellenanzeigen. An zweiter Stelle folgen die Fachkräfte mit Bachelor-Diplom, also vor allem Assistants Sociaux, BSSE-Absolventen, Educateurs gradués (ancien régime) und Personen, die einen Bachelor in Sozialer Arbeit/Sozialpädagogik im Ausland erworben haben. Gemeinsam mit den offenen Stellen für Masterabsolventen, machen die Qualifikationsniveaus auf Uni- und Hochschulebene fast die Hälfte aller gesuchten Fachkräfte aus. Masterabsolventen werden häufig gesucht für Leitungs- und Direktionsposten oder forschungs- und planungsorientierte Stellen innerhalb von Ministerien.

TRANSPARENZ-ECKE

48 Stellenangebote ließen mehrere Qualifikationsniveaus zu (z. B. „Educateur gradué oder Educateur diplômé“). Zur Vereinfachung der Darstellung wurde in diesen Fällen, stets das höhere Qualifikationsniveau in die Auswertung einbezogen.

Insgesamt 6% der Stellenangebote waren für Personen mit den Weiterbildungen „Aide socio-familiale“, „Aide-

éducateur“ oder „Aide socio-éducative“ ausgeschrieben. Die Anzahl der gesuchten Absolventen mit DAP (Diplôme d’Aptitude Professionnelle) hat sich verdoppelt und machte 2019 4% aller Stellenangebote aus, im Vergleich zu 2% im Jahr 2018. Auf diesem Qualifikationsniveau ist die „Auxiliaire de Vie“ im sozio-pädagogischen Bereich zurzeit die einzige Ausbildung in Luxemburg. Hinzu kommen 2% der Angebote, in denen keine spezifische Qualifikation verlangt wurde.

FAST FACTS

1877 Stellenangebote

im Bereich der Sozialen Arbeit wurden im Jahr 2019 vom PraxisBüro erfasst. Dies ist insgesamt ein Rückgang von 5% im Vergleich zum Vorjahr.

66% CDI

66% der angebotenen Verträge waren unbefristet, 22% befristet (CDD). Bei den restlichen 12% wurden keine genauen Angaben zur Vertragsart gemacht.

75% Französischsprachige Anzeigen

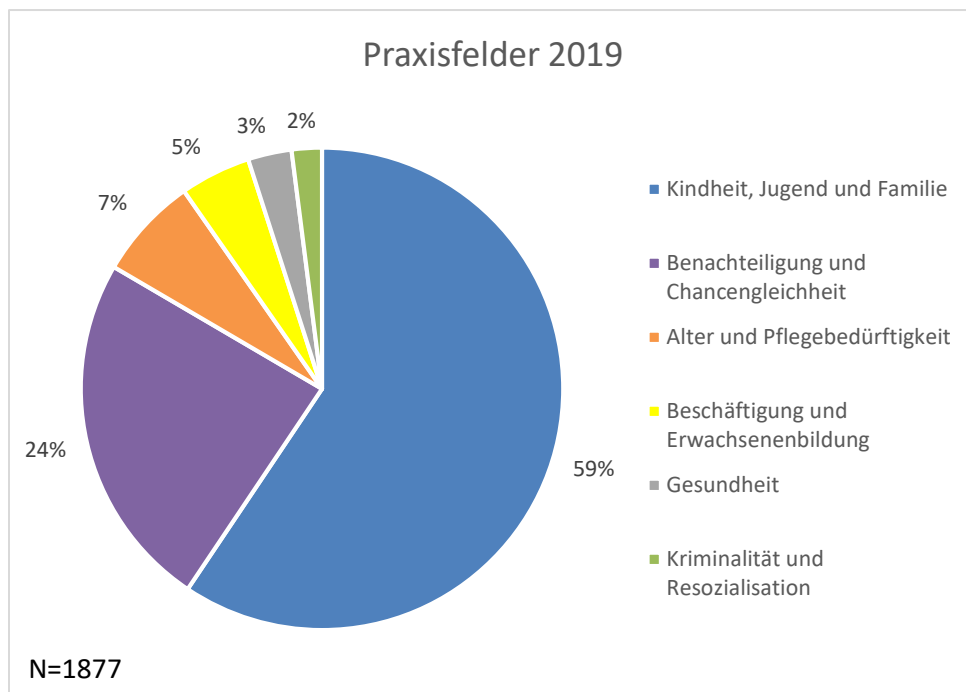
Drei Viertel der Anzeigen wurden auf Französisch, 24% auf Luxemburgisch veröffentlicht. Die restlichen Anzeigen waren auf Deutsch oder Englisch verfasst.

79% LU-DE-FR

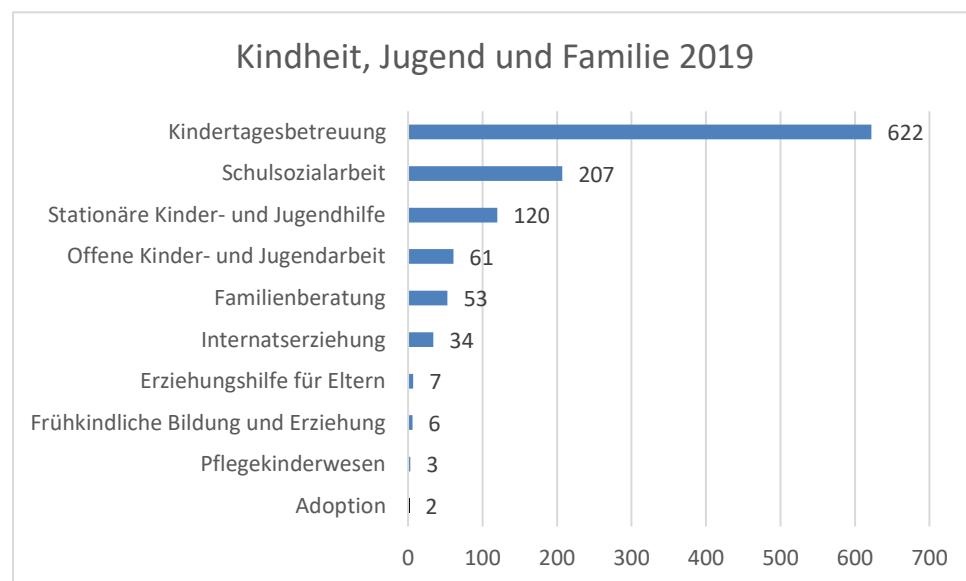
79% der Stellenangebote nannte das Beherrschen aller 3 Landessprachen als Bewerbungsvoraussetzung. Luxemburgisch wurde bei 89% der Angebote verlangt. Nur 9% der Angebote verlangten explizit, dass die Bewerber Englisch sprechen können.

Praxisfelder

Der Anteil des Praxisfeldes „Kindheit, Jugend und Familie“ ging mit 1115 Stellenangeboten zurück von 70% im Jahr 2018 zu 59% im Jahr 2019. Am meisten stieg der Anteil des Praxisfeldes „Benachteiligung und Chancengleichheit“ von 13% in 2018 auf 24% in 2019 mit 451 ausgeschriebenen Stellen. Das Praxisfeld „Alter und Pflegebedürftigkeit“ war an dritter Stelle mit 129 (7%) der Stellenangebote. Das Praxisfeld „Beschäftigung und Erwachsenenbildung“ verzeichnete 89 offene Stellen (5%). Am wenigsten Stellenangebote verzeichneten die Praxisfelder „Gesundheit“ und „Kriminalität und Resozialisierung“ mit 55 (3%) und 38 (2%) ausgeschriebenen Stellen.



Jedes Praxisfeld ist in mehrere Unterbereiche unterteilt. So kann noch besser nachvollzogen werden, in welchen Bereichen der Sozialen Arbeit am meisten Personal gesucht wird. In dieser Ausgabe unseres Newsletters möchten wir deshalb das Praxisfeld „Kindheit, Jugend und Familie“ genauer darstellen. Der Bereich „Kindertagesbetreuung“ ist am stärksten vertreten mit 622 Stellenangeboten. Es handelt sich hierbei um Crèches, Maisons Relais und Services d'éducation et d'accueil (SEA). In der Kindertagesbetreuung werden auch im Vergleich mit den



Unterbereichen der anderen Praxisfelder am meisten Fachkräfte gesucht und sie verzeichnet ein Drittel aller 2019 erfassten Stellenangebote. Ebenfalls stark vertreten im Praxisfeld „Kindheit, Jugend und Familie“ ist der Bereich der Schulsozialarbeit mit 207 offenen Stellen. Es handelt sich hierbei z. B. um die SEPAS der Lyzeen und die sozialen und pädagogischen Fachkräfte, die in den Gemeinden und in den „Directions de région“ für die Grundschule eingestellt werden. An dritter Stelle sind in diesem Praxisfeld die stationäre Kinder- und Jugendhilfe mit 120 Stellenangeboten. Dieser Unterbereich beinhaltet Stellenangebote für Heime und Strukturen des betreuten Wohnens, in denen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene entweder temporär oder langfristig untergebracht sind, wenn sie aus diversen Gründen nicht in ihrer Herkunftsfamilie leben können. Die Bereiche „Familienberatung“, „Erziehungshilfe für Eltern“ und „frühkindliche Bildung und Erziehung“ (53, 7 und 6 Stellenangebote) umfassen viele verschiedene Dienste der Kinder- und Familienhilfe und es gibt häufig Überschneidungen zwischen den Bereichen. Ein Großteil der Träger in diesen Unterbereichen (wie auch in der stationären Kinder- und Jugendhilfe) ist mit dem Office national de l'enfance (ONE) konventioniert. Hinzu kommt noch die Internatserziehung mit 34 Stellenangeboten sowie das Pflegekinderwesen und der Bereich „Adoption“ mit 3 respektive 2 Stellenangeboten.

Die Träger der Sozialen Arbeit



GEMEINNÜTZIGE TRÄGER

Nicht gewinnorientierte Organisationen, z. B. a.s.b.l., Fondation, Kooperative, Établissement public géré dans les formes et selon les méthodes du droit privé. Sie finanzieren sich durch Konventionen mit unterschiedlichen Ministerien, Spenden, Eigenmittel oder einer Mischung aus diesen Komponenten.

Beispiele: ASTI asbl, Femmes en Détresse asbl, CNDS, Fondation Maison de la Porte Ouverte, Fondation APEMH, Servior, CHL

KOMMUNEN UND KOMMUNALE TRÄGER

Gemeinden und soziale Diensten, die an die Gemeinden angegliedert sind.

Beispiele: Offices Sociaux, kommunale Maisons Relais

STAAT UND STAATLICHE EINRICHTUNGEN

Ministerien und soziale Dienste, die an ein Ministerium angegliedert sind.

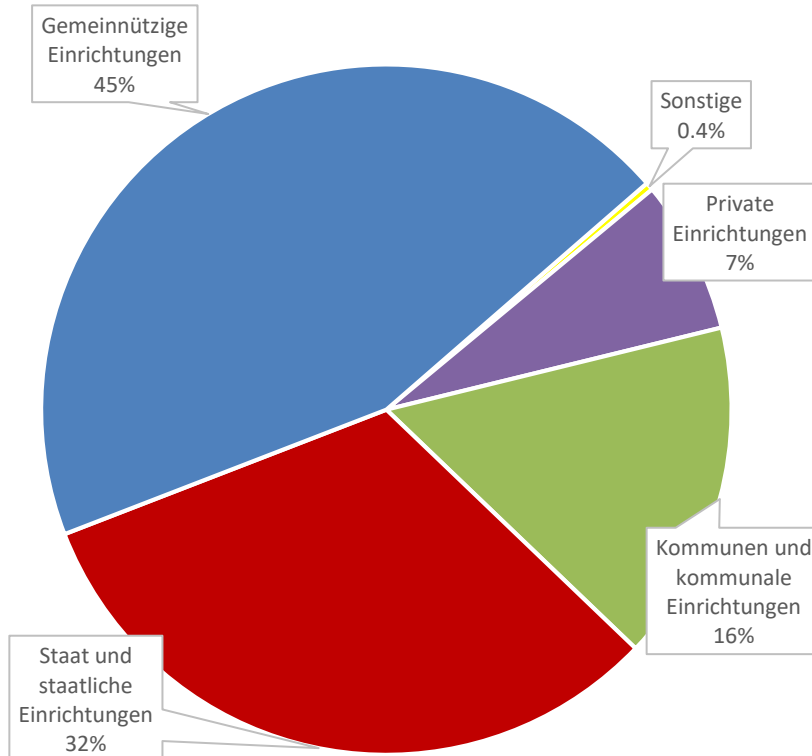
Beispiele: Öffentliche Gymnasien, Maisons d'enfants de l'État, ONA, ONIS, Maison de l'Orientation

PRIVATE EINRICHTUNGEN

Privatgewerbliche Einrichtungen mit Gewinnzweck, z. B. unter dem Statut der Société à responsabilité limitée;(s.a.r.l.)

Beispiele: Private Crèches, private Krankenhäuser, private Pflegedienste

Trägerarten 2019



N=1877

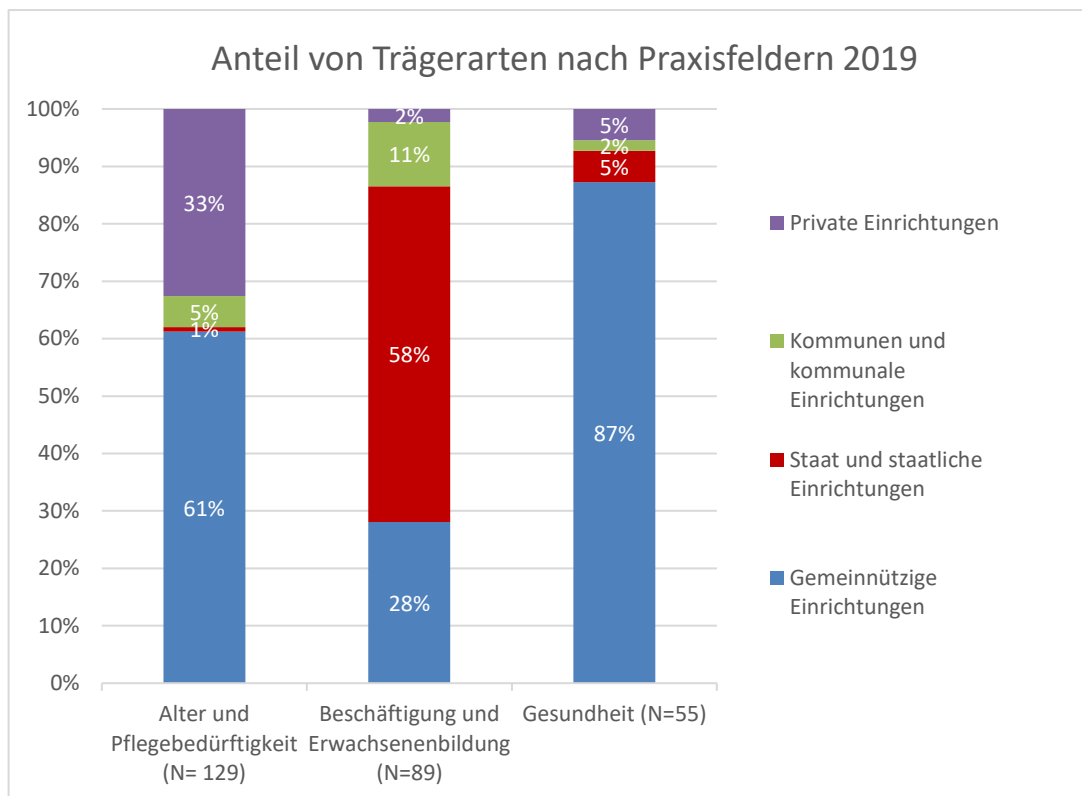
45% der Stellenangebote wurde 2019 von gemeinnützigen Einrichtungen ausgeschrieben. Der Staat und staatliche Einrichtungen waren Träger bei 32% der erfassten Angebote. Diese Trägerart verzeichnet damit die größte Zunahme mit anteilmäßig 7% mehr Stellenangeboten im Vergleich zum Vorjahr und einem zahlenmäßigen Anstieg von 20%. Kommunale Träger trugen 16% der Stellenangebote bei, private Einrichtungen 7%. Bei Letzteren gab es damit einen Rückgang von 43% bei der Anzahl der ausgeschrieben Stellen und sie haben anteilmäßig 5% weniger als im Vorjahr. Andere Trägerstrukturen (z. B. Tendenzbetriebe wie Gewerkschaften) haben ebenfalls einen geringen Anteil mit 0,4%.



Näher hingeschaut

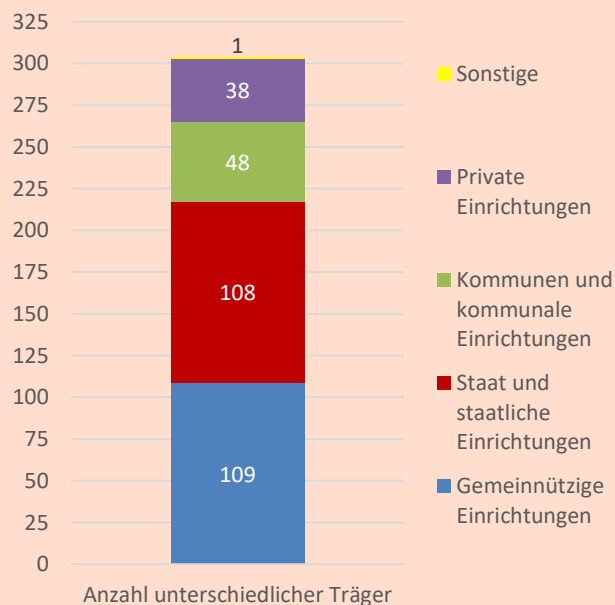
Was die Daten 2019 noch verraten

Diese Abbildung zeigt den Anteil der unterschiedlichen Trägerarten in drei verschiedenen Praxisfeldern. Im Praxisfeld „Gesundheit“ waren gemeinnützige Träger am häufigsten vertreten und die 55 offenen Stellen verteilten sich auf 22 verschiedene Träger. Im Praxisfeld „Beschäftigung und Erwachsenenbildung“ überwogen Stellenanzeigen vom Staat und staatlichen Einrichtungen. Dies kann unter anderem dadurch erklärt werden, dass fast die Hälfte dieser Stellen von der Agence pour le développement de l'emploi (ADEM) ausgeschrieben wurden. Im Praxisfeld „Alter und Pflegebedürftigkeit“ wurde ein vergleichsweise hoher Anteil an Stellenangeboten von privaten Trägern ausgeschrieben.



Extra: Die Träger der Sozialen Arbeit im Detail

Anzahl unterschiedlicher Träger pro Trägerart 2019

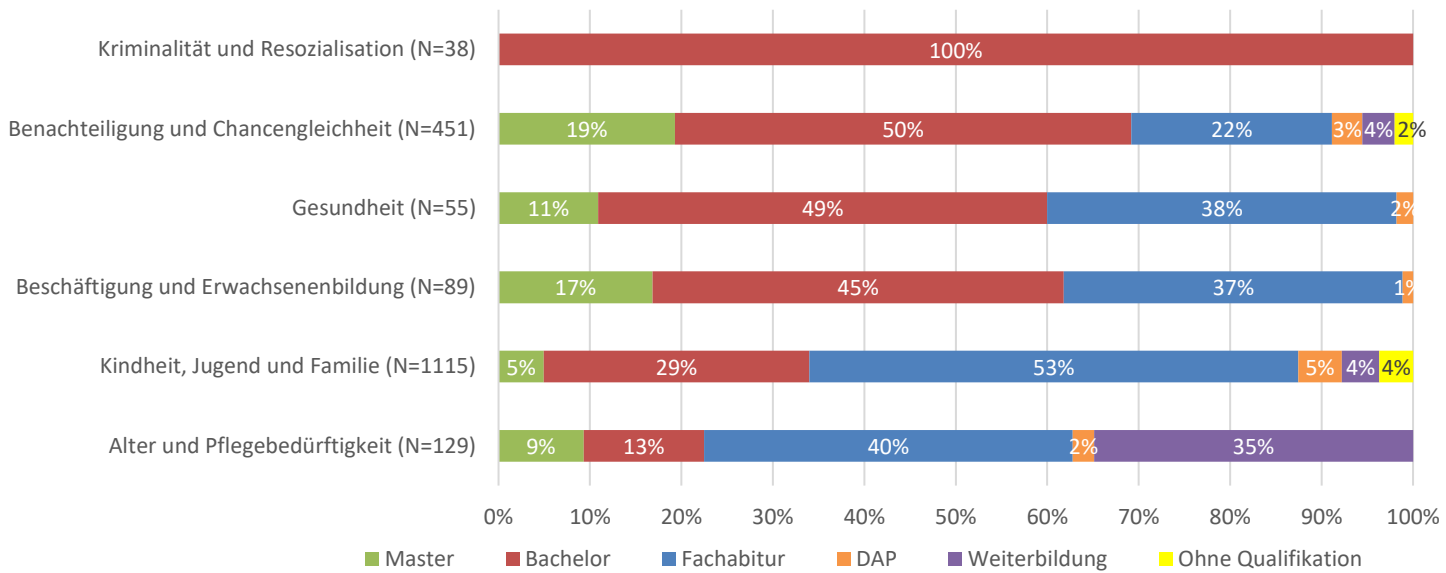


Bei den Stellenangeboten von staatlichen und gemeinnützigen Trägern findet man 2019 fast die gleiche Anzahl an unterschiedlichen Trägern, obwohl Letztere insgesamt die meisten Stellenangebote hatten.

Durchschnittlich hatte der gemeinnützige Sektor 8 Stellenangebote pro Träger, der staatliche und kommunale Sektor 6 und im privaten Sektor waren es durchschnittlich 4 Angebote pro Träger. In der Kategorie „Sonstige“ gab es nur einen Träger mit 7 Angeboten.

Insgesamt wurden offene Stellen von 304 unterschiedlichen Trägern dokumentiert. Die Anzahl an Stellenangeboten pro Träger variierte dabei stark. Ungefähr ein Drittel (35%) der Träger waren nur mit einem Stellenangebot vertreten. Von dem Träger mit den meisten Stellenangeboten hingegen, wurden 147 Stellenangebote dokumentiert, was insgesamt 8% aller Ausschreibungen ausmacht. Die 30 Träger mit den meisten Stellenangeboten teilten sich 52% aller Ausschreibungen.

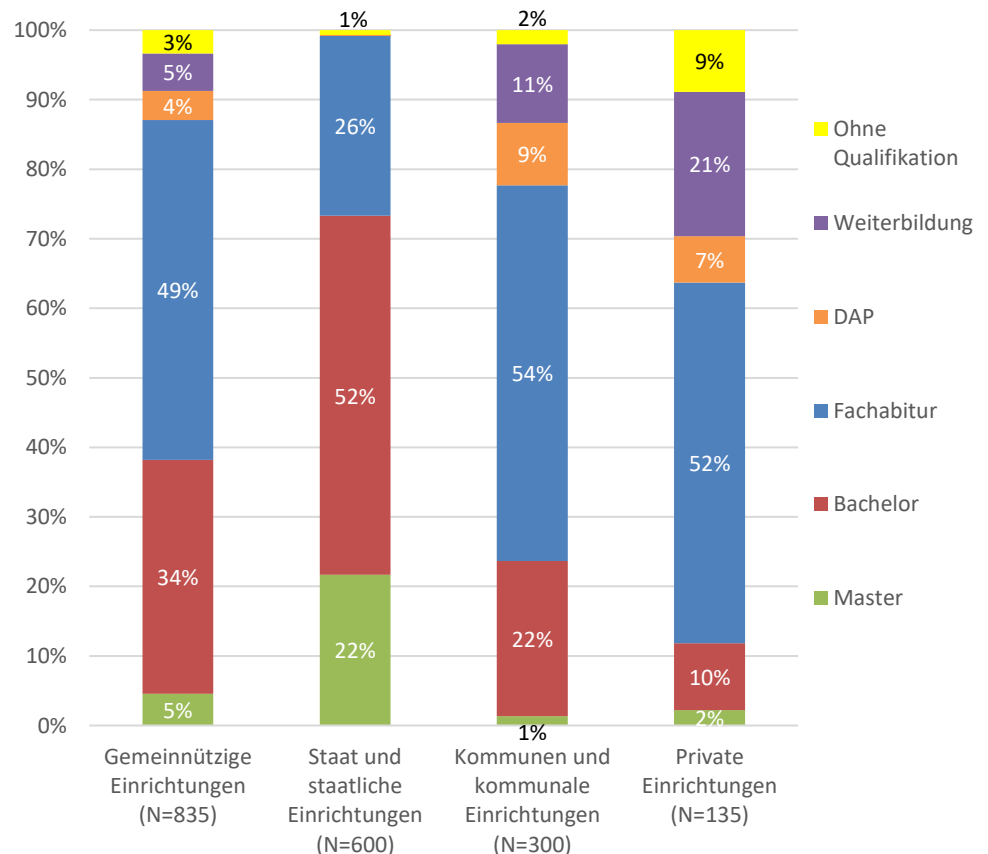
Anteil der Qualifikationsniveaus nach Praxisfeldern



Die obenstehende Abbildung stellt den Anteil der verschiedenen Qualifikationsniveaus in den unterschiedlichen Praxisfeldern dar. In 4 von 6 Praxisfeldern waren Bachelor-Absolventen die am häufigsten gesuchten Fachkräfte und hoch qualifizierte Universitäts- und Hochschulabsolventen machten mehr als die Hälfte der Stellenangebote aus. In den Praxisfeldern „Kindheit, Jugend und Familie“ und „Alter und Pflegebedürftigkeit“ wurden Édicateurs diplômés (Fachabitur) am meisten gesucht. In Letzterem wurde zudem vergleichsweise viel Personal mit Weiterbildung gesucht. Es handelt dabei ausschließlich um Stellenausschreibungen für Aides socio-familiales.

Die nebenstehende Abbildung stellt den Anteil der Qualifikationsniveaus bei den verschiedenen Trägerarten dar. Laut den vom PraxisBüro erfassten Daten, war der Anteil an Stellenausschreibungen für Universitäts- und Hochschulabsolventen beim Staat am höchsten mit 74%. Bei allen anderen Trägerarten hatte das Qualifikationsniveau des Fachabiturs/Éducateur diplômé die meisten Stellenausschreibungen. Niedrigere Qualifikationsniveaus wie z. B. Weiterbildungen oder auch Mitarbeiter ohne Qualifikation wurden anteilmäßig am meisten von privaten Einrichtungen gesucht. Sie machen 30% aller Stellenangebote bei dieser Trägerart aus. Diese Unterschiede zwischen verschiedenen Trägerarten lassen sich unter anderem durch die unterschiedlichen Anforderungen der ausgeschriebenen Posten und die Finanzierungsstruktur erklären.

Anteil der Qualifikationsniveaus nach Trägerarten



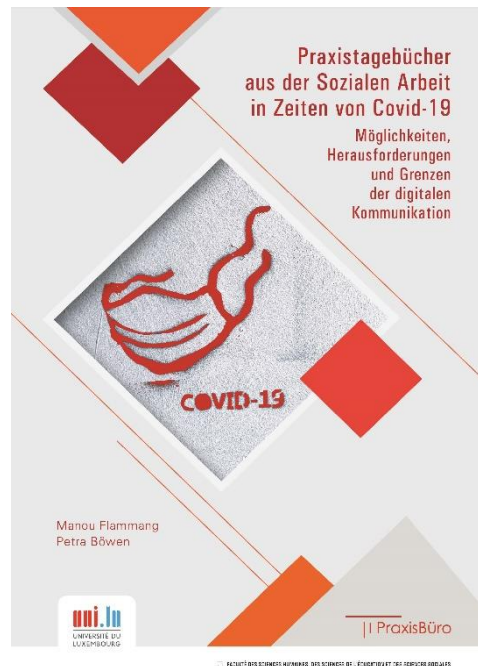
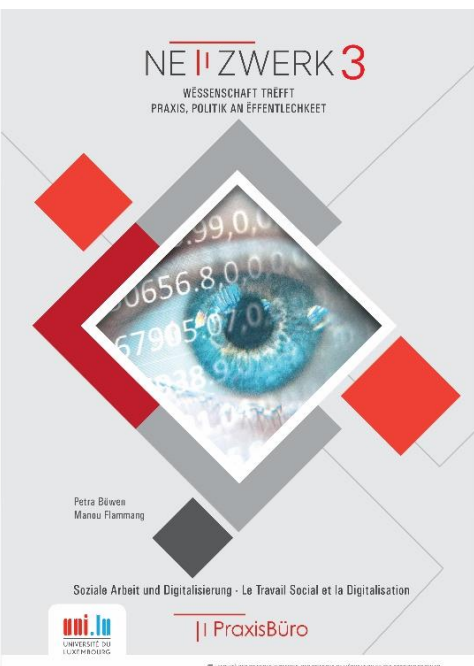
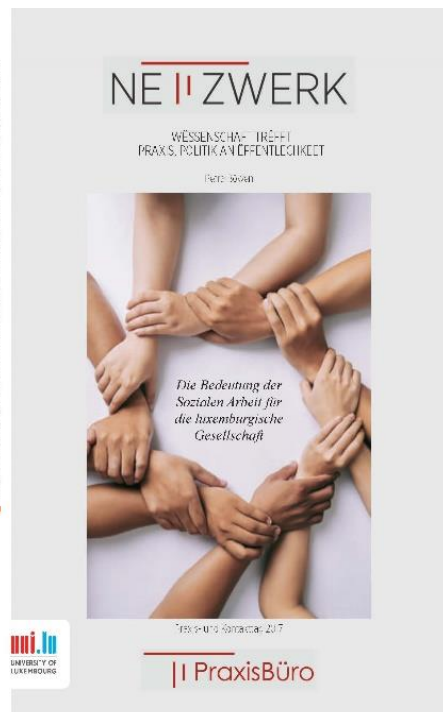
Neugierig geworden? Wollen Sie mehr wissen?

Schreiben Sie uns eine E-Mail!

praxisbuero@uni.lu

Lesen Sie auch unsere Publikationen!

(Klicken Sie auf ein Bild um zur entsprechenden Online-Version zu gelangen)



Diese Ausgabe wurde erstellt vom

II PraxisBüro

Vielen Dank für Ihr Interesse!

Kontakt :

Universität Luxemburg - PraxisBüro

11, Porte des Sciences
L-4366 Esch-sur-Alzette

praxisbuero@uni.lu

www.praxisbuero.lu



□ FAKULTÄT FÜR GEISTESWISSENSCHAFTEN,
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN
UND SOZIALWISSENSCHAFTEN



"Jobs" by Ben Thompson is licensed under CC BY-NC 2.0

Le marché du travail dans le secteur social 2019

Newsletter

Petra Böwen, Manou Flammang

MASTER, BACHELOR, ASSISTANT SOCIAL,
ÉDUCATEUR GRADUÉ, ÉDUCATEUR DIPLÔMÉ

BSSE, AUXILIAIRE DE VIE, AIDE SOCIO-FAMILIALE, AIDE-ÉDUCATEUR, AIDE SOCIO-ÉDUCATIVE

Le projet de recherche

Depuis mars 2014, le [PraxisBüro](#) observe et documente le marché de l'emploi luxembourgeois dans le domaine du travail social. Chaque semaine, les offres d'emploi d'institutions privées, ainsi que d'organismes à but non lucratif, publics et communaux sont extraites de la rubrique « Jobfinder » dans l'édition du samedi du Luxemburger Wort, du site Internet dédié aux offres d'emploi dans la fonction publique « govjobs.public.lu » et de la newsletter de la Fédération Générale de la Fonction Communale (FGFC).

Depuis janvier 2019, l'application Web utilisée par le PraxisBüro avec base de données intégrée permet la présentation de données avancées et plus détaillées. Outre une collecte et un traitement de données améliorés et plus uniformes, l'équipe responsable récolte également de nouveaux types de données, comme les noms des organismes.

Le PraxisBüro est ainsi en mesure d'établir des profils plus précis, notamment pour les différents types d'organismes (à but non lucratif, publics, communaux, privés), différents domaines d'activité et/ou des organismes spécifiques actifs dans le secteur social au Luxembourg.

Le projet fournit au PraxisBüro une assistance dans l'observation des évolutions et des processus de mutation qui s'opèrent sur le marché du travail dans le secteur social, p. ex. les effets sur les offres d'emploi, en raison de changements législatifs.



55 % de diplômés de niveau bachelor en plus à l'issue de la première promotion du CSL-BSSE en cours d'emploi
Plus d'informations à la page 2

45 % des offres d'emploi portaient sur la recherche de **profils de niveau bachelor ou master**. Dans presque toutes les offres, la connaissance du luxembourgeois est requise
Plus d'informations à la page 3

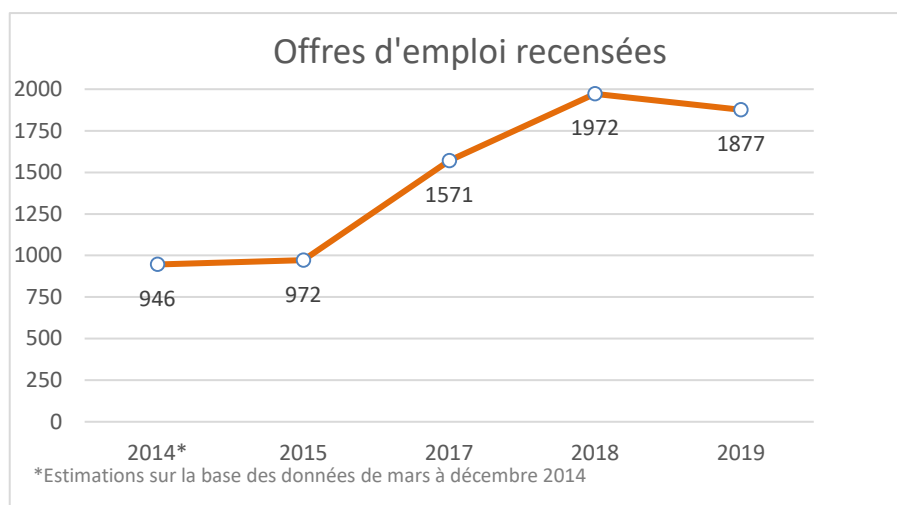
Le **domaine d'activité** « Discrimination et égalité des chances » est celui qui a connu la plus forte croissance en termes de pourcentage
Plus d'informations à la page 4

Les organismes publics représentent la plus forte augmentation d'offres d'emploi en termes de pourcentage
Plus d'informations à la page 5

La **répartition des offres d'emploi** entre les organismes et les types d'organismes en détail
Plus d'informations à la page 6

Ce que les données nous révèlent encore – Le marché de l'emploi du secteur social luxembourgeois à la loupe
Plus d'informations aux pages 6 et 7

Demande croissante en professionnels dans le secteur social



Ces 6 dernières années, la demande en professionnels dans le secteur social a pratiquement doublé. Le graphique « Offres d'emploi recensées » montre une légère diminution du nombre d'offres d'emploi que le PraxisBüro a été en mesure de collecter par rapport à l'année précédente. Ce nombre reste néanmoins supérieur de 98 % à celui de 2014.

BON À SAVOIR

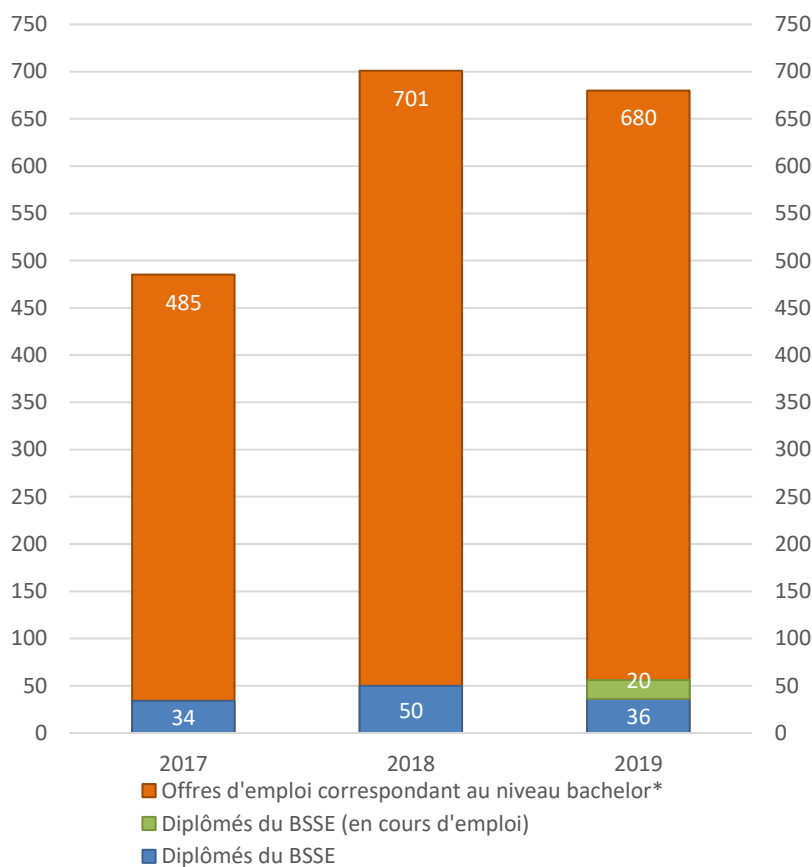
En 2019, 70 offres d'emploi ne précisait pas le nombre exact de professionnels recherchés. Ces annonces comportent, par exemple, des dénominations comme « des éducateurs diplômés » ou « plusieurs auxiliaires de vie ». Pour ces annonces, le programme compte automatiquement 3 postes vacants.

846

offres d'emploi s'adressant à des diplômés de niveau bachelor ou master ont été recensées en 2019

Le graphique « Demande et formation de professionnels titulaires d'un bachelor » compare le nombre d'offres d'emploi recensées au niveau bachelor avec le nombre de titulaires d'un Bachelor en sciences sociales et éducatives (BSSE) de l'Université du Luxembourg. Depuis 2019, ce nombre englobe également les diplômés du programme d'études en cours d'emploi du même nom, qui est organisé en coopération avec la Chambre des Salariés. Les diplômés de la formation en cours d'emploi représentent 36 % de l'ensemble des diplômés en 2019. En d'autres termes, 8 % des postes à pourvoir au niveau bachelor auraient pu être occupés par de nouveaux diplômés du BSSE. Même si l'on prend également en compte les diplômés d'une formation de niveau bachelor suivie à l'étranger et les changements de postes des diplômés de niveau bachelor déjà actifs sur le marché, ces chiffres ne laissent planer aucun doute sur une importante pénurie de professionnels dans le secteur social.

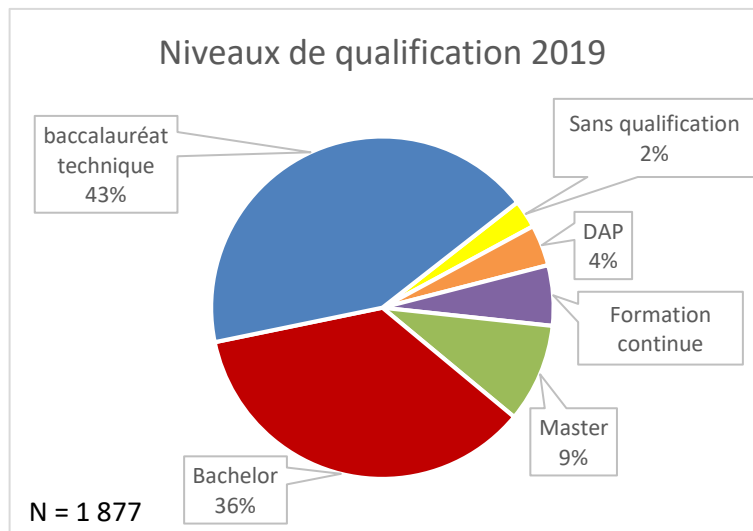
Demande et formation de professionnels titulaires d'un bachelor



*Englobent également les offres d'emploi mentionnant plusieurs niveaux de qualification (« bachelor ou master », « bachelor ou diplôme de fin d'études générales »)

L'année 2019

Niveaux de qualification



En 2019, comme l'année précédente, le niveau de qualification le plus recherché était celui de diplôme de fin d'études générales/éducateur diplômé, avec 801 postes vacants. Suivent en deuxième position les professionnels titulaires d'un diplôme de bachelor, soit en particulier les assistants sociaux, les diplômés du BSSE, les éducateurs gradués (ancien régime) et les titulaires d'un diplôme de bachelor en travail social/pédagogie sociale obtenu à l'étranger. Conjointement avec les offres destinées aux titulaires d'un master, les niveaux de qualification universitaire et de l'enseignement supérieur représentent près de la moitié des professionnels recherchés. Des profils de niveau master sont fréquemment requis pour des postes de gestion et de direction, ou pour des emplois axés sur la recherche et la planification au sein de ministères.

BON À SAVOIR

48 offres d'emploi admettaient plusieurs niveaux de qualification (p. ex. « éducateur gradué ou éducateur diplômé »). Pour simplifier la présentation, c'est toujours le niveau de qualification le plus élevé qui a alors été pris en compte pour l'analyse.

Au total, 6 % des offres d'emploi étaient destinées à des personnes ayant suivi une formation continue en Aide socio-familiale, Aide-éducateur ou Aide socio-éducative. Le nombre de titulaires d'un DAP (Diplôme d'aptitude professionnelle) recherchés a doublé et représentait 4 % de toutes les offres d'emploi en 2019, contre 2 % en 2018.

La formation en Auxiliaire de vie dans le domaine socioéducatif est, à ce jour, la seule formation correspondant à ce niveau de qualification au Luxembourg. Viennent s'y ajouter 2 % des offres ne requérant aucune qualification spécifique.

EN BREF

1 877 offres d'emploi

dans le domaine du travail social ont été recensées par le PraxisBüro en 2019. Ce chiffre représente une diminution de 5 % par rapport à l'année précédente.

66 % de CDI

66 % des contrats proposés étaient à durée indéterminée, contre 22 % à durée déterminée (CDD). Pour les 12 % restants, aucune information précise n'était fournie concernant le type de contrat.

75 % d'annonces en français

Les trois quarts des annonces ont été publiés en français, et 24 % en luxembourgeois. Les autres annonces étaient rédigées en allemand ou en anglais.

79 % LU-DE-FR

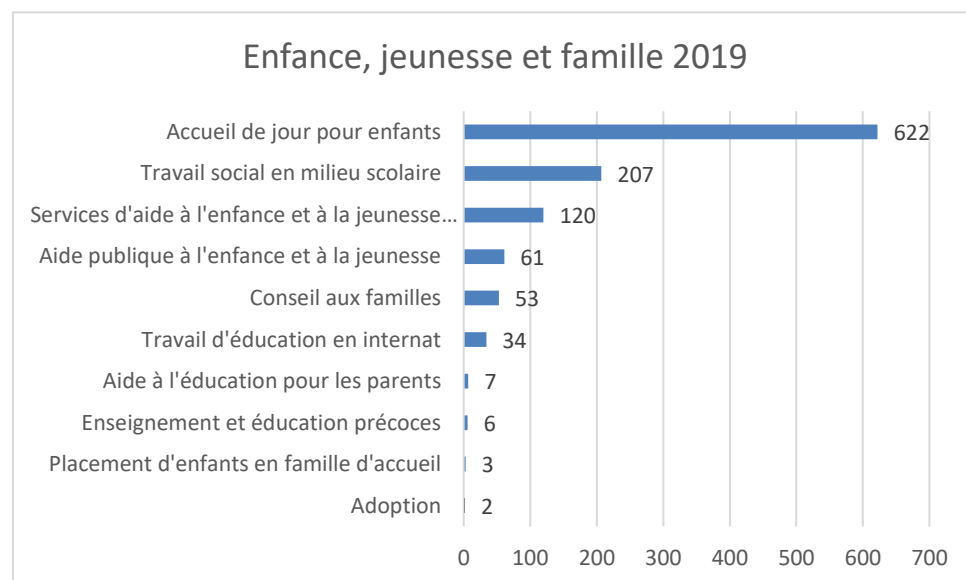
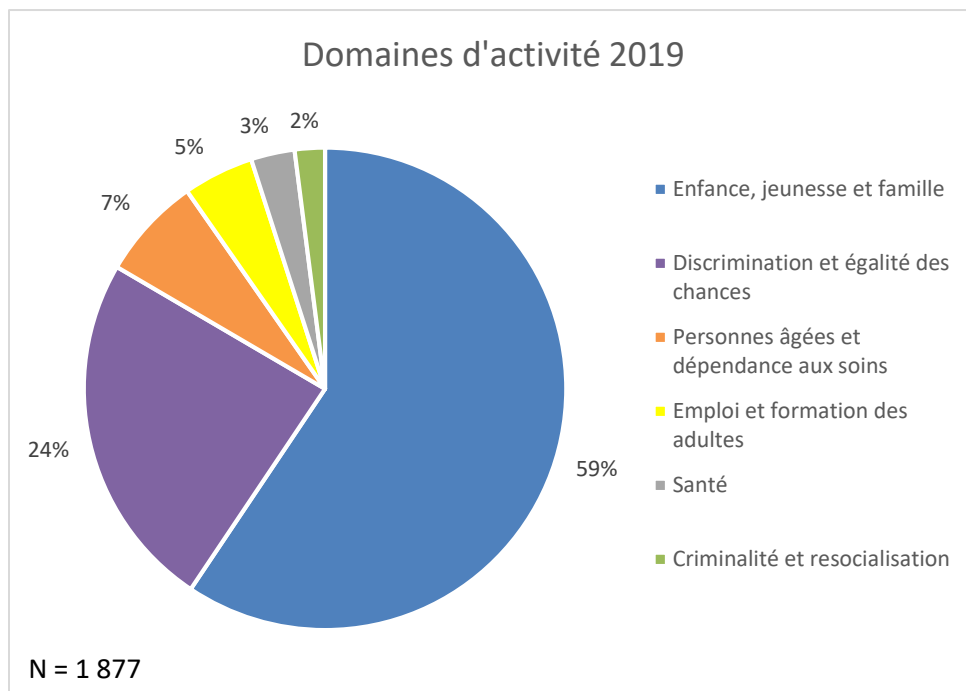
79 % des offres d'emploi mentionnaient la maîtrise des 3 langues nationales comme condition d'embauche. Le luxembourgeois était exigé dans 89 % des cas. Seuls 9 % des offres stipulaient explicitement que les candidats devaient parler anglais.

Domaines d'activité

Le pourcentage du domaine d'activité « Enfance, jeunesse et famille », qui comptabilise 1 115 offres d'emploi, a connu une diminution, passant de 70 % en 2018 à 59 % en 2019. Le domaine d'activité « Discrimination et égalité des chances » est celui qui a le plus progressé, passant de 13 % en 2018 à 24 % en 2019, avec 451 postes déclarés vacants. Le domaine d'activité « Personnes âgées et dépendance aux soins » occupait la troisième place, avec 129 offres d'emploi (7 %). Le domaine d'activité « Emploi et formation des adultes » regroupait 89 postes vacants (5 %). Les domaines d'activité « Santé » et « Criminalité et resocialisation » comptabilisaient 55 (3 %) et 38 (2 %) postes à pourvoir, représentant ainsi le plus faible nombre d'offres d'emploi.

Chaque domaine d'activité est divisé en plusieurs sous-domaines. De cette façon, les domaines du travail social qui recherchent le plus de personnel apparaissent plus clairement. Dans cette édition de notre newsletter, nous souhaitons ainsi vous présenter plus en détail le domaine d'activité « Enfance, jeunesse et famille ». Le domaine « Accueil de jour pour enfants » est le plus prisé, avec 622 offres d'emploi. Il englobe les crèches, les maisons relais et les services d'éducation et d'accueil (SEA). Le domaine « Accueil de jour

pour enfants » est également celui qui recherche le plus de professionnels par rapport aux sous-domaines des autres domaines d'activité ; il monopolise un tiers de toutes les offres d'emploi recensées en 2019. Le travail social en milieu scolaire est également fortement représenté dans le domaine « Enfance, jeunesse et famille », avec 207 postes déclarés vacants. Ici, il est notamment fait référence au travail au sein des services SePAS des lycées, ainsi que les professionnels des domaines social et pédagogique recrutés au sein des communes et des Directions de région dans l'enseignement fondamental. Les services d'aide à l'enfance et à la jeunesse en institution, qui comptabilisent 120 offres d'emploi, se classent en troisième position dans ce domaine d'activité. Ce sous-domaine inclut les offres d'emploi relatives aux foyers et aux structures d'aide à la vie autonome qui hébergent des enfants, des adolescents et de jeunes adultes de façon temporaire, voire à plus long terme si la vie dans leur environnement familial d'origine s'avère impossible pour quelque raison que ce soit. Les domaines « Conseil familial », « Aide à l'éducation pour les parents » et « Enseignement et éducation précoces » (53, 7 et 6 offres d'emploi) couvrent de nombreux services de soutien aux enfants et aux familles et présentent souvent des chevauchements entre eux. Un grand nombre d'organismes actifs dans ces sous-domaines (ainsi que dans le domaine de l'aide à l'enfance et à la jeunesse en institution) sont conventionnés avec l'Office national de l'enfance (ONE). À ceux-ci s'ajoutent le travail d'éducation en internat avec 34 offres d'emploi, ainsi que le placement d'enfants en famille d'accueil et le domaine de l'adoption, qui comptabilisent respectivement 3 et 2 offres d'emploi.



Les organismes œuvrant dans le secteur social

COMMUNES ET ORGANISMES COMMUNAUX

Communes et services sociaux rattachés aux communes.

Exemples : offices sociaux, maisons relais communales

ORGANISMES À BUT NON LUCRATIF

Les organismes à but non lucratif, comme les a.s.b.l., les fondations, les coopératives, les établissements publics gérés dans les formes et selon les méthodes du droit privé. Ils se financent par le biais de conventions avec différents ministères, de dons, de ressources propres ou d'un mélange de ces sources de revenus.

Exemples : ASTI asbl, Femmes en Détresse asbl, le CNDS, la fondation Maison de la Porte Ouverte, la fondation APEMH, Servior, le CHL



INSTITUTIONS PRIVÉES

Institutions commerciales privées à but lucratif, ayant p. ex. le statut de société à responsabilité limitée (S.à r.l.)

Exemples : crèches privées, hôpitaux privés, services de soins privés

ÉTAT ET INSTITUTIONS PUBLIQUES

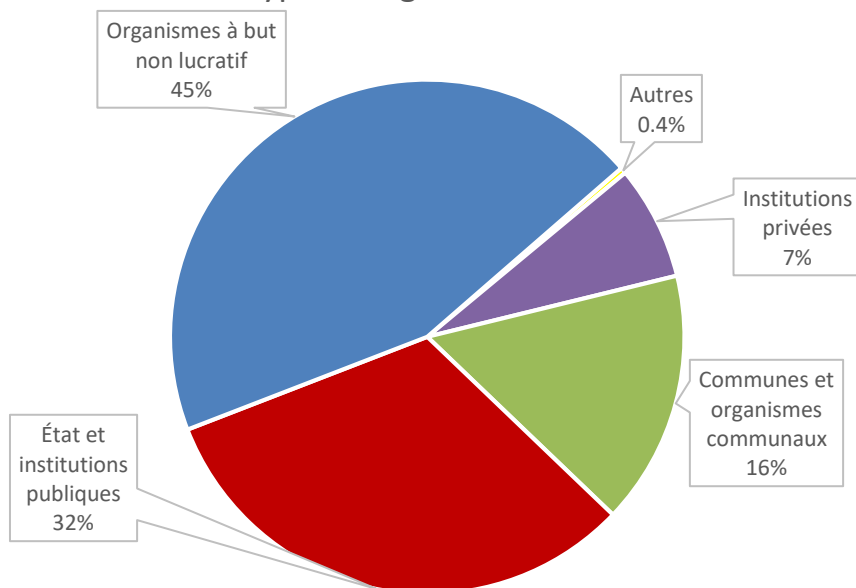
Ministères et services sociaux rattachés à un ministère.

Exemples : lycées publics, maisons d'enfants de l'État, l'ONA, l'ONIS, la Maison de l'Orientation

En 2019, 45 % des offres d'emploi émanaient d'organismes à but non lucratif. L'État et les institutions publiques étaient à l'origine de 32 %

des offres recensées. Ce type d'organisme a donc enregistré la plus forte augmentation, avec 7 % d'offres d'emploi en plus par rapport à l'année précédente et une hausse de 20 % au niveau des chiffres. Les organismes communaux comptaient pour 16 % des offres d'emploi, contre 7 % pour les institutions privées, ces dernières affichant ainsi une diminution de 43 % dans le nombre de postes déclarés vacants, ce qui fait que leur pourcentage global a diminué de 5 % par rapport à l'année précédente. D'autres structures (p. ex. des entreprises dites « à orientation » comme les syndicats) représentent également une faible proportion, soit 0,4 %.

Types d'organisme 2019



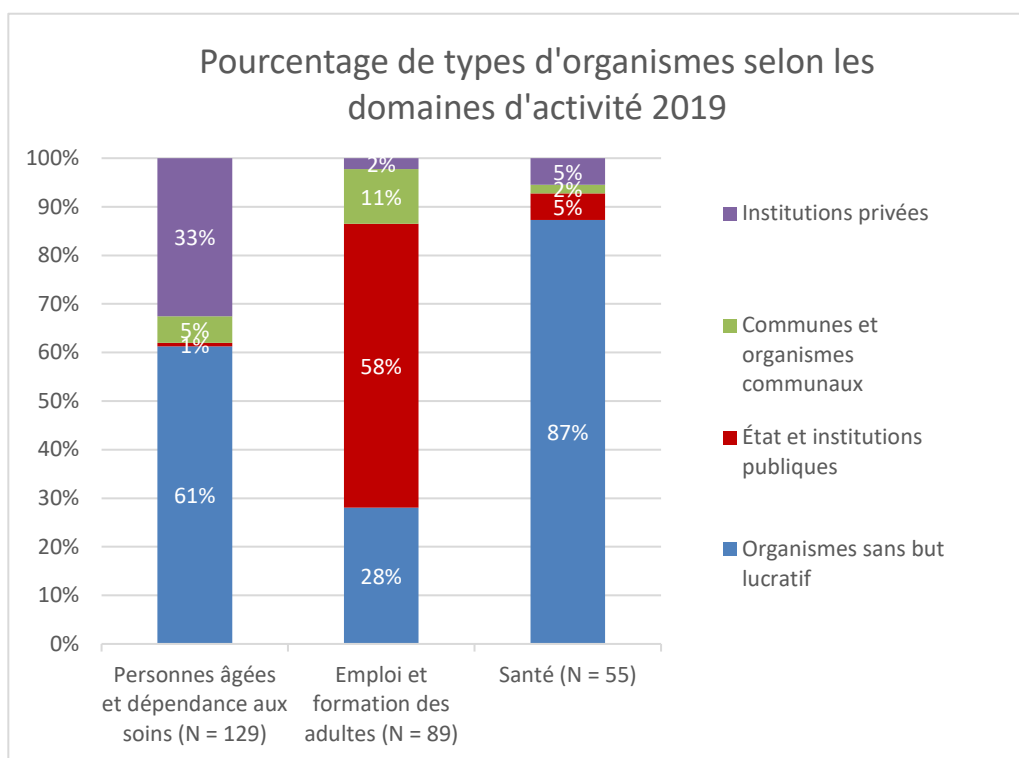
N = 1 877



À la loupe

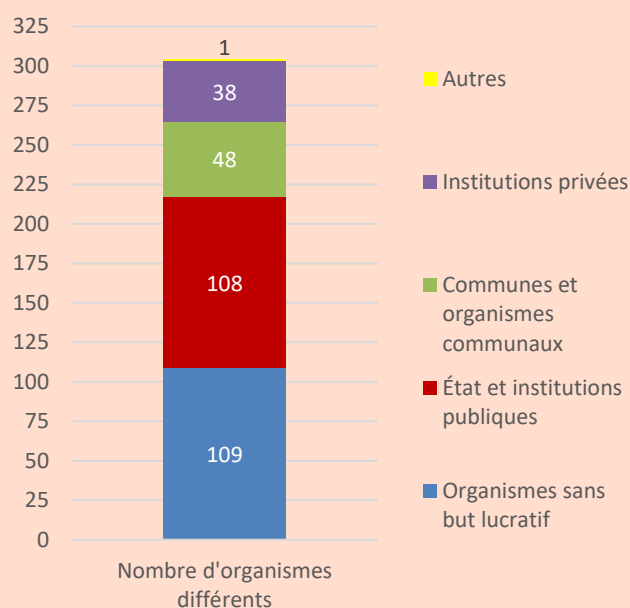
Ce que les données de 2019 nous révèlent encore

Ce graphique montre la part des différents types d'organismes dans trois domaines d'activité distincts. Dans le domaine d'activité « Santé », les organismes à but non lucratif étaient le plus souvent représentés, les 55 postes vacants étant répartis entre 22 organismes différents. Dans le domaine d'activité « Emploi et formation des adultes », les offres d'emploi émanant de l'État et des institutions publiques étaient prédominantes. Cette prépondérance s'explique entre autres par le fait que près de la moitié des postes concernés ont été publiés par l'Agence pour le développement de l'emploi (ADEM). Dans le domaine d'activité « Personnes âgées et dépendance aux soins », une proportion relativement élevée de postes ont été déclarés vacants par des institutions privées.



À propos : les organismes du secteur social en détail

Nombre d'organismes différents par type d'organisme 2019

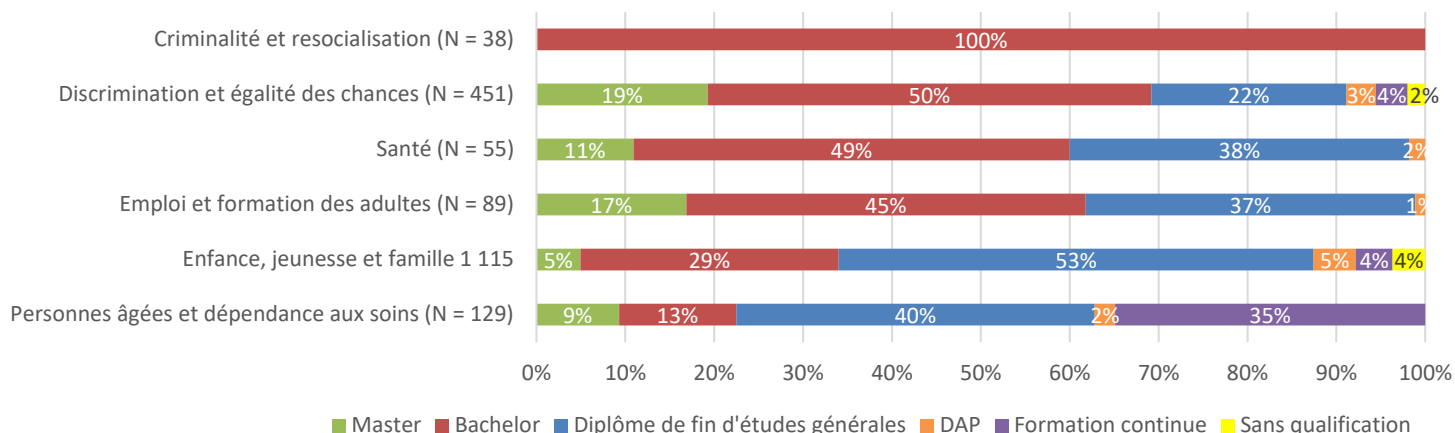


En 2019, on retrouve presque le même nombre d'organismes différents dans les offres d'emploi émanant d'organismes publics et d'organismes à but non lucratif, bien que ces derniers concentrent le plus grand nombre d'offres d'emploi dans l'ensemble.

En moyenne, 8 offres d'emploi par organisme ont été dénombrées dans le secteur non lucratif, contre 6 dans les secteurs public et communal, et 4 par organisme dans le secteur privé. La catégorie « Autres » ne comporte qu'un seul organisme, ayant publié 7 annonces.

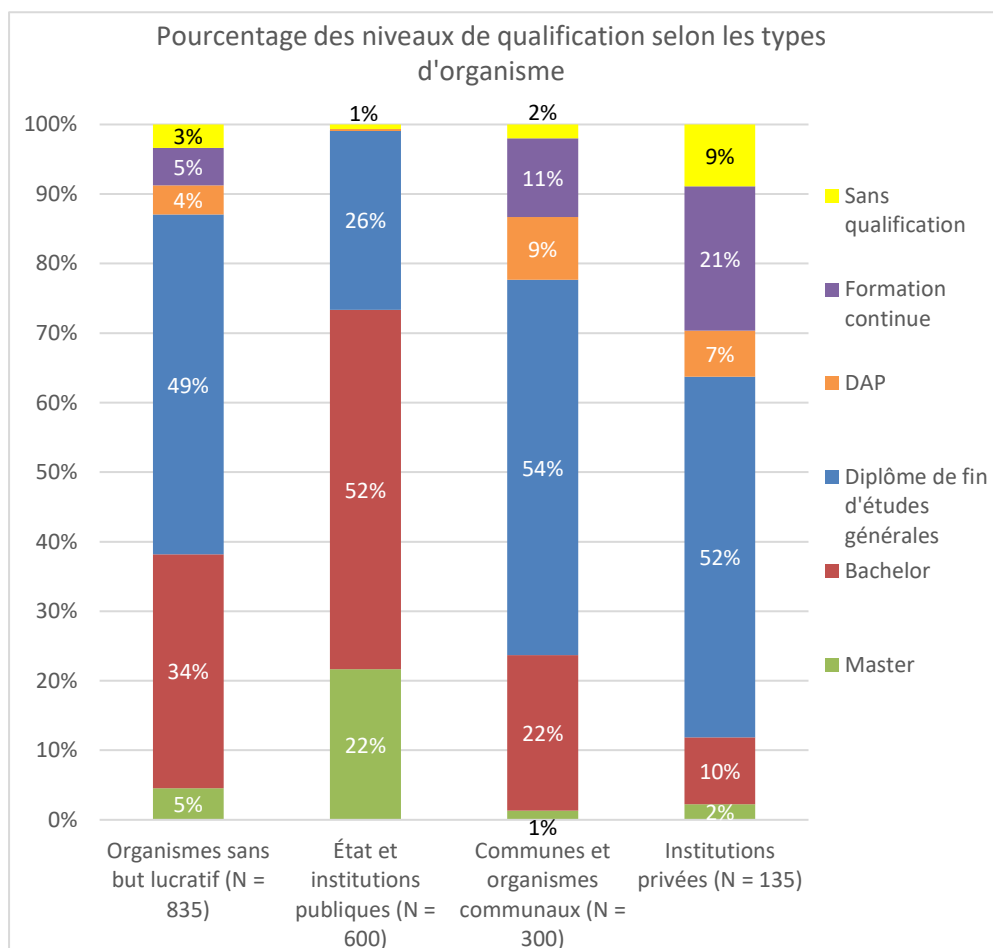
Au total, les offres d'emploi provenaient de 304 organismes différents, le nombre de postes vacants par organisme variant considérablement. Environ un tiers (35 %) des organismes ne comptabilisait qu'une seule offre d'emploi. En revanche, 147 offres d'emploi ont été recensées pour l'organisme ayant publié le plus grand nombre d'annonces, soit 8 % de toutes les offres d'emploi. Les 30 organismes affichant le plus grand nombre d'offres d'emploi se sont partagé 52 % de toutes les annonces.

Pourcentage des niveaux de qualification selon les domaines d'activité



Le graphique ci-dessus illustre le pourcentage des différents niveaux de qualification dans les divers domaines d'activité. Dans 4 domaines d'activité sur 6, les profils de niveau bachelor étaient les professionnels les plus recherchés, tandis que les diplômés de l'enseignement universitaire et supérieur hautement qualifiés représentaient plus de la moitié des offres d'emploi. Dans les domaines d'activité « Enfance, jeunesse et famille » et « Personnes âgées et dépendance aux soins », les éducateurs diplômés (diplôme de fin d'études générales) étaient les profils les plus recherchés. Dans ce dernier cas, les annonces visaient un nombre relativement important de personnel ayant suivi des formations continues. En l'occurrence, il s'agit exclusivement d'offres d'emploi à l'attention des aides socio-familiales.

Le graphique ci-contre montre le pourcentage des niveaux de qualification pour les différents types d'organisme. D'après les données recueillies par le PraxisBüro, le pourcentage d'offres d'emploi à destination de diplômés de l'enseignement universitaire et supérieur pour des postes dans la fonction publique était le plus élevé (74 %). Pour tous les autres types d'organisme, le niveau de qualification diplôme de fin d'études générales/éducateur diplômé totalisait le plus grand nombre d'offres d'emploi. Les profils présentant des niveaux de qualification moins élevés (formations continues, employés non qualifiés...) étaient les plus recherchés par les institutions privées. Ces profils correspondent à 30 % des offres d'emploi publiées par ce type d'organisme. Ces divergences entre les divers types d'organisme s'expliquent, entre autres, par les différentes exigences des postes à pourvoir et par la structure de financement.



Ces informations ont éveillé votre curiosité ? Vous souhaitez en savoir plus ?

Envoyez-nous un e-mail !

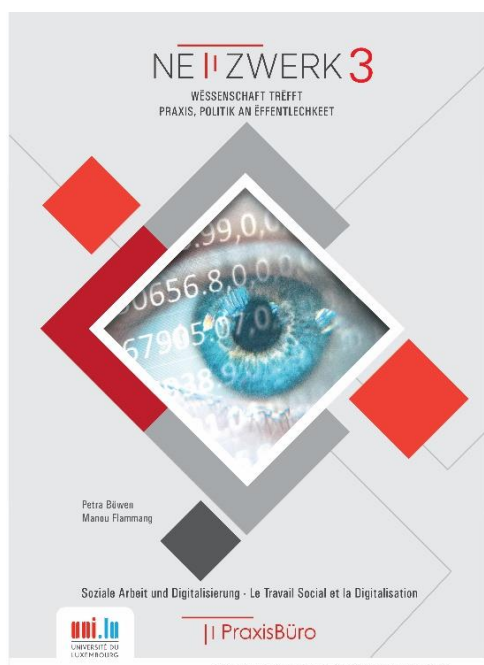
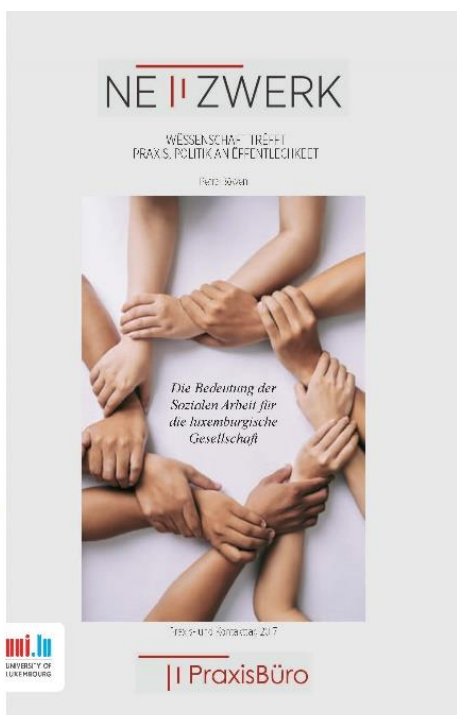
praxisbuero@uni.lu

Jetiez également un œil à nos publications !

(Cliquez sur une image pour accéder à la version en ligne correspondante)



DER BACHELOR IN SOZIAL- UND ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN (BSSE) UND SEINE PRAXISFELDER



Ce numéro a été publié par

|| PraxisBüro

Merci pour votre intérêt !

Contact :

Universität du Luxembourg – PraxisBüro

11, Porte des Sciences
L-4366 Esch-sur-Alzette

praxisbuero@uni.lu

www.praxisbuero.lu



□ FAKULTÄT FÜR GEISTESWISSENSCHAFTEN,
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN
UND SOZIALWISSENSCHAFTEN